

# Konzeption des Kinderladens „Riese Efeu“



**Jedes Kind hat das Recht  
zu lernen, zu spielen,  
zu lachen, zu träumen,  
anderer Ansicht zu sein,  
vorwärts zu kommen  
und sich zu verwirklichen.**

# Inhaltsverzeichnis

1 Kinderladen gestern und heute.....	3
2 Pädagogische Grundsätze.....	4
2.1 Unsere Sicht vom Kind.....	4
2.2 Rolle und Arbeitsweise der Pädagoginnen.....	5
Soziale Bildung .....	5
Kinder und ihre Sexualität.....	6
Das Team.....	6
Zusammenarbeit mit den Eltern.....	6
2.3 Integration.....	7
3 Leben im Kinderladen.....	7
3.1 Eingewöhnung.....	7
Grundsätze der Eingewöhnung:.....	8
3.2 Struktur der Gruppen.....	8
3.3 Schulvorbereitung.....	8
3.4 Spielräume.....	9
3.5 Tages und Wochenablauf.....	10
Wochenablauf.....	11
Feste und Feiern.....	12
3.6 Ernährung .....	12
4 Der Kinderladen als Elterninitiative.....	13
Kinderzitate aus unserem Alltag.....	14

## Kinderladen gestern und heute

Unsere Elterninitiative, der Kinderladen „Riese Efeu“, wurde 1992 als selbstständiger Verein gegründet und ist freier Träger der Jugendhilfe. Der Kinderladen befindet sich in Dresden-Friedrichstadt, einem alten Arbeiter- und Künstlerviertel, und hat seine Wurzeln im Kulturverein „riesa efau“, aus dem sich auch der Name ableitet.

Die Initiative zur Gründung eines Kinderladens ging auf einige gleichgesinnte Eltern aus dem Umfeld des Kulturvereins zurück, die bewusst eine Alternative zu bestehenden Betreuungsangeboten suchten. Bis heute ist es unser Anliegen, eigene Ideen und Vorstellungen von Erziehung in der Gestaltung einer Tagesbetreuung umzusetzen. Zu Beginn übernahmen die Eltern selbst die Betreuung der Kinder, später wurden ausgebildete Erzieherinnen<sup>1</sup> eingestellt. Sie betreuten in einer altersgemischten Gruppe 16 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt.

Die aktive Mitgestaltung und Einflussnahme der Eltern im Kinderladen war und ist grundlegend.

Langfristig konnte der Kinderladen im Gebäude des „riesa efau“ keine Betriebserlaubnis erhalten. Diese Situation nutzte unser Verein für einen Neuanfang. Mit viel Engagement und Enthusiasmus bezogen wir im Frühjahr 2007 die jetzigen Räume auf der Wachsbleichstr. 22 in Dresden. In einer neugestalteten Etage eines ehemaligen Fabrikgebäudes können jetzt 32 Kinder im Alter zwischen 2 Jahren und dem Schuleintritt in 2 Gruppen betreut werden.

Die Räumlichkeiten des Kinderladens schaffen eine familiäre Atmosphäre, in der Nähe und ein intensives Miteinander möglich sind und auch genügend Raum für die eigenen Bedürfnisse der Kinder bleibt.

Bei Neuaufnahmen werden Geschwisterkinder bevorzugt, ansonsten ist die bestehende Gruppenstruktur (Geschlecht, Alter) entscheidend. Das Einzugsgebiet des Kinderladens ist nicht auf den Stadtteil Dresden - Friedrichstadt begrenzt, sondern umfasst das gesamte Dresdner Stadtgebiet.

---

<sup>1</sup> In unserem Kinderladen streben wir eine ausgewogene geschlechtsbezogene Erziehung an, deshalb sind uns männliche Erzieher und Bezugspersonen ausdrücklich willkommen. In der Realität sind jedoch Praktikanten- und Erzieherstellen mit weiblichen Personen besetzt, weswegen wir uns dafür entschieden haben, im folgenden Text der Einfachheit und Lesbarkeit halber die weibliche Formulierung zu wählen.

## 2 Pädagogische Grundsätze

### 2.1 Unsere Sicht vom Kind

Kinder sind aktive und kreative Gestalter ihrer eigenen Entwicklung, welche sich in der Auseinandersetzung mit ihrem Lebensumfeld vollzieht - eine Sichtweise, die wir in den reformpädagogischen Ideen Maria Montessoris wiederfinden und aufgreifen.

Jedes Kind trägt einen individuellen Entwicklungsplan in sich. Es hat seine eigene Art und Weise und sein eigenes Tempo, die Welt zu entdecken, daran zu wachsen und sich zu entfalten. Es kann hochkonzentriert und motiviert an seinem eigenen Thema arbeiten und kann dabei alle Bildungsbereiche berühren. Die Lust am Wahrnehmen, Verstehen und Lernen ist dabei eine wichtige Erfahrung, die Kinder allein, mit anderen Kindern und mit Erwachsenen machen. Dabei entfalten sich individuelle Stärken, Fähigkeiten und Interessen.

Dafür brauchen sie Zeit, Raum und soziale Geborgenheit. Diesen geeigneten Rahmen wollen wir den Kindern bieten.

#### ***Spielend lernen***

Einen Wassereimer zum Überlaufen bringen, Schuhe immer wieder an- und ausziehen, immer wieder dieselbe Stufe hinauf- und hinunterlaufen, einen Turm aufbauen und wieder umstoßen... Wenn wir mit Kindern zusammenleben, können wir beobachten, dass sie in ihrem alltäglichen Handeln lernen. Sie sammeln Erfahrungen, die sie durch häufiges Wiederholen vertiefen. Dabei werden alle Bildungsbereiche angesprochen - Sozialverhalten, Kommunikation, Kreativität, Mathematik und Naturwissenschaften.

Im Spiel setzen sich Kinder kreativ und phantasievoll mit ihrer Umwelt auseinander und machen dabei Erfahrungen mit allen Sinnen. Sie lernen ihre Gefühle und ihren eigenen Körper kennen.

#### ***Beteiligung der Kinder im Alltag und Beschwerdemanagement***

Die Kinder können sich im Kinderladen auf verschiedene Art und Weise an der Planung und Umsetzung des Alltagsgeschehens beteiligen und sind in viele Entscheidungen mit einbezogen. Die Beispiele dafür sind vielfältig:

Je nach Alter können die Kinder ihr Essen selbst nehmen und bestimmen, wie viel sie aufessen und wovon. Im Morgenkreis sprechen die Kinder darüber, was sie bewegt und werden zu Themen befragt, die sie interessieren. Bei der Ideenfindung von Projekten oder Fasching können sie sich aktiv beteiligen, eine wichtige Rolle spielt das gemeinsame Aushandeln in der Gruppe. Themen und Ereignisse werden im Nachhinein mit den Kindern reflektiert.

Die Kinder lernen, ihre Wünsche und Bedürfnisse im Morgenkreis oder im Zusammenspiel mit anderen Kindern zu äußern. Die Erzieherinnen sind dabei aufmerksam für Kinder, denen es noch schwer fällt, ihre Meinung mitzuteilen

und unterstützen sie dabei. Sie haben das Wohlbefinden des einzelnen Kindes und der gesamten Gruppe im Blick.

Einmal pro Woche findet eine Teambesprechung im Kleinteam der beiden Gruppen statt, um sich über Angebots- und Projektideen, Bedürfnisse der Kinder und ggf. vorhandene Probleme auszutauschen.

Fällt den Erzieherinnen auf, dass ein Kind über längere Zeit unzufrieden oder unglücklich wirkt, versuchen sie über Gespräche mit dem Kind und Elterngespräche gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung zu finden.

Die Erzieherinnen nehmen die Sorgen und Gefühle der Kinder ernst und gehen auf sie ein - sie hören zu, spenden Trost und unterstützen, wenn Hilfe benötigt wird.

## **2.2 Rolle und Arbeitsweise der Pädagoginnen**

Wir unterstützen jedes Kind darin, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu entwickeln und stehen ihm als Bezugsperson, Begleiter, Impulsgeber, aber auch als Beobachter und Zuhörer zur Seite.

Wir achten die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit. Dazu gehören ein grundsätzliches Angenommensein jedes Kindes, sowie eine wertschätzende und anerkennende Haltung ihm gegenüber. Für uns ist es wichtig, den Kindern offen und authentisch zu begegnen, da wir wichtige Vertrauenspersonen in ihrem Leben darstellen.

Das Beobachten bildet die Grundlage für unser pädagogisches Handeln. Wir nehmen wahr, wie wohl sich ein Kind fühlt und wie engagiert es sich mit seiner Umgebung auseinandersetzt. Dadurch werden Lernstrategien der Kinder erkennbar. Wir gestalten eine vorbereitete Umgebung, die den Bedürfnissen der Kinder entspricht und wichtige Entwicklungsimpulse gibt. Entsprechend unserer Rahmenbedingungen werden Räume und Material den Interessen und Fähigkeiten der Kinder angepasst.

### **Soziale Bildung**

Für die meisten Kinder ist der Kinderladen die erste Möglichkeit, selbstständig soziale Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen. Mit zunehmendem Alter suchen sie sich Spielpartner, mit denen sie ihre Ideen entwickeln und verwirklichen können. Der Kinderladen ist für sie ein Lebensort, der es ihnen ermöglicht, sich im Miteinander auszuprobieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie lernen, die eigenen Wünsche zu formulieren und andere Ideen zu akzeptieren und zu berücksichtigen.

Bei Konflikterfahrungen bestärken wir die Kinder, eigene Lösungswege zu finden und stehen ihnen dabei helfend zur Seite. Mittel der Gewalt werden als Konfliktlösung nicht akzeptiert. Ein respektvoller Umgang miteinander und

gegenseitige Rücksichtnahme sind uns sehr wichtig. Dazu gehört die Fähigkeit, eigene Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern, aber auch die Bereitschaft, Kompromisse für das Wohl des Anderen einzugehen.

Regeln zum sozialen Miteinander, zum Verhalten und Strukturen im Kinderladen werden mit den Kindern bei Bedarf besprochen. Sie gelten für alle gleichermaßen. Bei Nichteinhaltung müssen angemessene, situationsbedingte Konsequenzen getragen werden.

## **Kinder und ihre Sexualität**

Die Kinder nehmen sich im Lauf ihrer Entwicklung zunehmend in ihrem eigenen Geschlecht und im Unterschied zum jeweils anderen Geschlecht wahr. Als Pädagoginnen unterstützen wir die Mädchen und Jungen sensibel in diesem Prozess und bestärken sie dabei auch in Verhaltensweisen, die nicht traditionellen Rollen entsprechen (z.B. Jungen dürfen rosa tragen und Mädchen mit Autos spielen). Das eröffnet den Kindern Spielräume, in denen sie sich mit dem physischen und emotionalen Verschiedensein beschäftigen können und einen Grundstein für einen eigenen selbstbestimmten Umgang mit ihrer Geschlechterrolle legen.

Kinder sind von Geburt an sexuell aktiv, wobei diese Aktivität in jeder Entwicklungsphase verschieden ausgeprägt ist und verschiedenen Umgang damit erfordert. Wir als Pädagoginnen respektieren kindliche Sexualität als Teil des Entwicklungsprozesses und wollen den Kindern Freiräume zur Auseinandersetzung mit ihren sexuellen Bedürfnissen ermöglichen. Dabei bestehen wir auf die Einhaltung klarer Umgangsregeln.

## **Das Team**

Für die Gestaltung unserer Arbeit mit den Kindern und Eltern sind Absprachen, Reflexion und Austausch untereinander unerlässlich. Grundlage für die Planung der pädagogischen Arbeit sind wöchentliche Teamsitzungen, zudem die Durchführung von pädagogischen Tagen und regelmäßiger Supervision.

Wichtig ist uns außerdem die Teilnahme an Fortbildungen, die es uns ermöglichen, unser pädagogisches Wissen und unsere Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Unsere Praktikantinnen und Praktikanten gestalten den Kinderladenalltag aktiv mit. Es ist uns wichtig, ihnen die Grundsätze unserer Arbeit theoretisch und praktisch weiterzugeben, transparent zu machen und eine fachlich fundierte Anleitung zu gewährleisten.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Den Eltern steht eine Betreuerin als Ansprechpartnerin zur Seite, die ihr Kind in seiner Entwicklung verstärkt beobachtet. Sie legt für jedes Kind einen Ordner

mit Fotos zur Dokumentation und eine Mappe für Kunstwerke an. Mindestens einmal im Jahr führen die Betreuerin und die Eltern ein Entwicklungsgespräch. Als Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument nutzen wir Entwicklungsbögen, die auf der Leuener Engagiertheitskala<sup>2</sup> basieren und von uns ergänzt wurden. Ebenfalls ein wesentliches Anliegen ist es, dass die pädagogische Arbeit für Eltern transparent und nachvollziehbar ist. Der Alltag und besondere Erlebnisse werden dokumentiert.

## **2.3 Integration**

Im Kinderladen gibt es 2 Integrationsplätze. Für die Betreuung der Integrationskinder steht eine Erzieherin mit heilpädagogischer Ausbildung zur Verfügung. Aufnahme finden beispielsweise Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und sprach- oder hörbehinderte Kinder. Über die Aufnahme wird jeweils im Einzelfall und in Kooperation mit dem Sozialamt entschieden. Der Prozess der Eingliederung in eine Kindergruppe wird vom Team bedarfsgerecht und umsichtig begleitet. Die pädagogischen Angebote und Materialien werden gezielt auf die Entwicklung des Kindes abgestimmt. Das Team und die Eltern arbeiten partnerschaftlich für das Kind zusammen. Elterngespräche finden regelmäßig und nach Bedarf statt. Das Angebot der Integration ermöglicht gemeinsames Spielen, Aufwachsen, Leben und Lernen aller Kinder. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, gleichberechtigt am Kinderladenleben teilzuhaben.

# **3 Leben im Kinderladen**

## **3.1 Eingewöhnung**

Für Kinder und Eltern beginnt mit dem Eintritt in den Kinderladen ein neuer Lebensabschnitt. Oft ist die Phase der Eingewöhnung mit vielen Fragen und unterschiedlichen Gefühlen verbunden. Da die Trennungserfahrung zwischen Kind und Eltern bei der Eingewöhnung für die Zukunft prägend ist, begleiten wir sensibel diesen Ablösungsprozess. Uns ist es wichtig, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Eltern aufzubauen, damit die Kinder mit uns eine sichere Bindung eingehen können. Im Vorfeld findet ein Elterngespräch statt. Dabei geht es um Gewohnheiten, Vorlieben und besondere Bedürfnisse des Kindes. Der Rahmen der Eingewöhnung wird abgesprochen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind eine feste, positive Beziehung zur Betreuerin aufgebaut hat, z.B. wenn es sich von ihr trösten lässt.

---

<sup>2</sup> Leuener Engagiertheitskala, Beobachtung und Begleitung von Kindern von Els Vandenbussche und Ferre Laevers, 1999

## **Grundsätze der Eingewöhnung:**

- Es wird angestrebt, dass die Eingewöhnung durchgängig von ein und derselben Erzieherin begleitet wird.
- Zu Beginn ist ein Elternteil ständig anwesend.
- Die ersten Trennungsversuche finden nach frühestens 3 Tagen statt. Dabei bleiben die Eltern in der Nähe, so dass wir sie nach Bedarf zurückholen können.
- Neue Schritte der Eingewöhnung (z.B. der erste Mittagsschlaf im Kinderladen) finden nie unmittelbar nach dem Wochenende oder einer vergleichbaren Unterbrechung statt.
- Jede Eingewöhnung verläuft individuell und braucht unterschiedlich viel Zeit, daher passen wir die Rahmenbedingungen in Absprache mit den Eltern an die Situation an.

## **3.2 Struktur der Gruppen**

Im Laufe der Jahre sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass in Gruppen mit kleiner Altersmischung Lernprozesse der Kinder besonders angeregt werden. Den jüngeren Kindern werden Lösungsansätze durch den Umgang mit den älteren aufgezeigt, und die älteren unterstützen die jüngeren, wenn diese Hilfe benötigen. Gleichzeitig ist aber auch Raum, altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Im Kinderladen Riese Efeu gibt es zwei Gruppen. Zur Schneckengruppe gehören 14-15 Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren. Die 17-18 Kinder der Giraffengruppe sind vier bis sieben Jahre alt. Ein Team von 5 Erzieherinnen begleitet die Gruppen, in der Regel unterstützt durch je eine Praktikantin.

Die jüngeren und älteren Kinder verbringen gemeinsame Zeit beim täglichen Spiel im Freien sowie während der Früh- und Spätbetreuung. Nicht nur Feste werden zusammen vorbereitet und gefeiert, auch im Alltag ist es möglich, sich gegenseitig zu besuchen.

Die Kinder der Giraffengruppe haben einen größeren Bewegungsradius im Kinderladen und mehr Wahlmöglichkeiten beim Spiel und den Spielorten als die Schneckenkinder. Zudem sind sie oft auch außerhalb des Kinderladens unterwegs. Die Schneckenkinder sind „behüteter“, haben kleinere übersichtlichere Spielmöglichkeiten und unternehmen einzelne Ausflüge in die Umgebung.

Für den Wechsel eines Kindes von der Schnecken- in die Giraffengruppe berücksichtigen wir neben dem Alter auch die Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit sowie nach Möglichkeit bestehende Freundschaften.

## **3.3 Schulvorbereitung**

Täglich machen Kinder wichtige Lernerfahrungen, die für ihr Leben bedeutsam sind und die Schulvorbereitung mit einschließen. So ist in unserem Kinderladen Schulvorbereitung nicht auf das letzte Kindergartenjahr begrenzt,

Bewusst gestalten wir die Übergangszeit vom Kinderladen zur Schule beim wöchentlichen „Großentag“, einem Aktionstag der Vorschüler, bei dem die Kinder sich in einer altershomogenen Gruppe erleben können. Kinder und Betreuerinnen planen gemeinsame Aktivitäten, die sowohl im Kinderladen als auch außerhalb stattfinden (z.B. Museums- und Bibliotheksbesuch, Fahrradtour, Theaterbesuch, etc.)

Die Zusammenarbeit mit den Schulen, die unsere Kinder später besuchen werden, ist von uns erwünscht, erfolgt individuell und richtet sich nach den aktuellen Möglichkeiten und Gegebenheiten.

### 3.4 Spielräume

Die Umgebung der Kinder ist so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der Kinder entspricht und so immer wieder zu eigenständigem Handeln anregt. Die äußere Ordnung gibt den Kindern Halt und Orientierung. Die Räume des Kinderladens sind klar strukturiert, so dass Spiel- und Arbeitsbereiche für die Kinder gut zu erkennen sind. Spielsachen und Arbeitsmaterialien haben feste Plätze, sind leicht zugänglich und können von den Kindern jederzeit problemlos wiedergefunden werden. Durch Beobachtung können die Pädagoginnen Interessenveränderungen der Kinder wahrnehmen, neue Impulse aufnehmen und die Gestaltung der Räume entsprechend anpassen.

Die Pädagoginnen orientieren sich in ihrer Arbeit mit den Kindern am Sächsischen Bildungsplan mit seinen verschiedenen Bildungsbereichen (soziale, mathematische, naturwissenschaftliche, ästhetische und kommunikative Bildung). Sie legen besonders auf die soziale Bildung und die Entwicklung eines positiven Miteinanders und Selbstbilds der Kinder wert. Die einzelnen Bildungsbereiche sehen wir nicht als voneinander getrennt an, sie greifen an vielen Stellen ineinander und bilden eine Einheit. In der folgenden Übersicht wollen wir dies anhand unserer Spielmaterialien aufzeigen.

Das **Spielmaterial** regt die Kinder an, ihre Fähigkeiten und Interessen zur Entfaltung zu bringen. Folgende Materialien stehen ihnen für die einzelnen Bildungsbereiche zur Verfügung:

- vielfältiges Kreativmaterial (Stifte, Farben, Papier, Schere, Knete...) *ästhetische Bildung*
- Material für Rollenspiele (Decken, Tücher, Schaumstoffsteine, Kostüme...) *ästhetische, soziale und kommunikative Bildung*
- Experimentierzubehör (Waagen, Messbecher, Schüttspiele...) *naturwissenschaftliche und mathematische Bildung*
- Material für Bewegungsspiele (Matten, Bank, Bälle, Reifen, Kletterwand...) *somatische Bildung*
- Konstruktionsmaterial (Holzbausteine, Lego, Holzisenbahn...) *mathematische und naturwissenschaftliche Bildung*
- Sinnesmaterial, mathematische und sprachliche Materialien, Übungen des täglichen Lebens...)- *ästhetische, naturwissenschaftl. und mathematische Bildung*
- Bücher – *ästhetische und kommunikative Bildung*
- Gemeinschaftsspiele – *soziale und kommunikative Bildung*

Die Räume des Kinderladens befinden sich in der ersten Etage eines sanierten und nach unseren Bedürfnissen umgestalteten Fabrikgebäudes. Die Farbgestaltung orientiert sich an den Raumfunktionen und der gewünschten Atmosphäre.

Der *Schneckengruppe* steht ein großer Gruppenraum mit Spielmöglichkeiten und Kreativangeboten zur Verfügung. Außerdem nutzt sie einen angrenzenden kleineren Raum für Bau-, Bewegungs- und Rollenspiele oder als Rückzugsort. Es gibt einen großen Waschraum, der auch für Matsch-, Wasser- und Schüttaktionen verwendet wird.

Die beiden Gruppenräume der *Giraffengruppe* bieten Möglichkeiten für kreative Tätigkeiten sowie Lern- und Spielecken.

Von dem großräumig angelegten Gang gelangt man in die Küche, den Giraffen-Waschraum und das Büro. Außerdem gibt es einen *Bewegungsraum*, der den Kindern am Vormittag zum Sport und Spiel zur Verfügung steht und mittags als Schlafraum dient. Ebenso befindet sich hier ein Zimmer mit einer Hochebene. Im unteren Bereich stehen den Kindern Freiflächen zum vielfältigen Rollenspiel zur Verfügung. Die Hochebene lädt zur gemütlichen Ruhezeit ein.

Die Funktion der Räume variiert nach Interessenlage und Gruppensituation.

Unser *Garten* ist mit dem Haus über eine Freitreppe verbunden und befindet sich in ruhiger Lage im Hinterhof. Um dem Grundbedürfnis der Kinder nach Bewegung gerecht zu werden, können sie so oft wie möglich und bei fast jedem Wetter im Freien spielen.

In unserem **Garten** haben wir folgende Spielmöglichkeiten:

- Kletter- und Rutschmöglichkeiten
- Sandkasten mit Spielhütte und Balancierbalken, Sandspielzeug
- Weidenhaus
- Kinderfahrzeuge und Bollerwagen
- Spielhütte unter dem Treppenaufgang
- Wasserspielplatz
- Werkbank
- Hügel
- Reckstange
- Konstruktionsmaterialien: Bretter, Stöcke und Seile

## 3.5 Tages und Wochenablauf

### Tagesablauf

<b>7:30Uhr</b>	öffnet der Kinderladen Freispielzeit für alle Kinder
<b>8:15 – 8:45 Uhr</b>	Frühstück

**9:00Uhr**

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist zentrales Kommunikationsmittel. Kinder und Erzieherinnen berichten über ihre Erlebnisse, Wünsche und Sorgen. Konflikte werden besprochen und Regeln ausgehandelt.

Lieder und Geschichten regen an zum Mitsingen, Erzählen und Zuhören. Die Veränderungen in der Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten und aktuelle Gruppenvorhaben sind häufige Themen des Morgenkreises. Auch den Geburtstagskindern wird mit einem kleinen Ritual beim Morgenkreis gratuliert.

**Anschließend**

Freispiel, Angebote, Zeit im Freien

**11:30Uhr**

Mittagessen

Essen ist ein Gemeinschaftserlebnis. Der Tisch wird zum großen Teil von den Kindern gedeckt. Mit einem Tischspruch wünschen wir uns einen guten Appetit. Zunehmend lernen sie, wie groß die Portion ist, die sie zum Sattwerden brauchen. Je nach Alter lernen sie, mit entsprechendem Besteck umzugehen und sich das Essen selbst aufzutun.

**12:30Uhr**

Mittagsruhe

In der Mittagsruhe haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Eindrücke vom Tag zu verarbeiten und können Kraft für ihre Vorhaben am Nachmittag sammeln.

Gruppenübergreifend gibt es eine Schlaf- und eine Ruhegruppe. Die Entscheidung, zu welcher Gruppe ein Kind gehört, erfolgt in Absprache mit den Eltern. In der Ruhegruppe kann man Geschichten lauschen. Nach etwa einer Stunde können sie einer ruhigen Beschäftigung nachgehen. Ist ein Kind in der Schlafgruppe nach einer gewissen Zeit nicht eingeschlafen, kann es aufstehen und sich ebenfalls ruhig beschäftigen. Müde Ruhekinder haben die Möglichkeit, in der Schlafgruppe mitzuschlafen.

**14:30Uhr**

Vesper

**ab 15:00Uhr**

Freispiel drinnen oder draußen

**16:30Uhr**

endet die Betreuung

## Wochenablauf

Uns ist es wichtig, den Kindern Freiräume zu lassen, in denen sie ausreichend Zeit haben, sich spielerisch in vielfältiger Form auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Deshalb achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Freispiel und Angeboten.

Letztere finden unter Berücksichtigung der aktuellen Gruppensituation und entsprechend individueller Bedürfnisse statt.

### **Besondere Angebote**

- Aktionstag: gruppenübergreifend, beispielsweise mit Experimenten, Backen, Bewegung/Theater und Matsch- und Schüttangeboten für die Jüngsten
- Sport-/Bewegungsangebote im Bewegungsraum oder der Turnhalle
- musikalische Früherziehung
- Weitere Aktivitäten im Jahr:
  - Großentag für Vorschüler mit altersspezifischen Angeboten,
  - Waldtag,
  - Spielzeugtag,
  - Ausflüge in die nähere Umgebung (Spielplatz, Haldehügel am Alberthafen, Theater, Museen)

### **Feste und Feiern**

Feste und Feiern gehören zum Leben und so ist es immer eine besondere Freude, wenn Kinder, Eltern und Erzieherinnen zusammen feiern. Wir feiern Geburtstage, Fasching, Ostern, Kindertag, Zuckertütenfest, Riesenfest, Laternenfest, Advent und Weihnachten.

Wichtig für unsere Vernetzung im Stadtteil ist unsere Teilnahme am Friedrichstadtfest, das einmal im Jahr stattfindet. Unser Stand wird von Eltern und Erzieherinnen gemeinsam organisiert.

### **3.6 Ernährung**

Die Kinder erhalten täglich Frühstück, Mittagessen und Vesper sowie zwischendurch Obst und Tee oder Wasser nach Bedarf. Die dafür verwendeten Zutaten stammen fast ausschließlich aus kontrolliert biologischer Erzeugung. Das Mittagessen wird von unserer Köchin zubereitet. Wir legen Wert auf die Verarbeitung frischer und saisonaler Produkte. Die Basis bilden die Grundsätze der modernen Vollwerternährung.

Auf Vegetarier gehen wir ein und integrieren Essenswünsche und Vorlieben der Kinder im Rahmen der Vollwerternährung in den Speiseplan. Gelegentlich beziehen wir die Kinder in die Zubereitung des Vespers (z.B. Kuchen backen) ein oder unsere Köchin stellt den Kindern die verwendeten Zutaten fürs Mittagessen (spezielle Getreide, Müsli, Gemüse o.ä.) auch im unverarbeiteten Zustand vor.

Vor allem durch die der Küche entweichenden Düfte, nehmen die Kinder das Kochgeschehen wahr. Sie entwickeln eine Vorstellung von den notwendigen Prozessen bei der Zubereitung der täglichen Mahlzeiten.

## 4 Der Kinderladen als Elterninitiative

Der Kinderladen Riese Efeu e.V. wurde von Eltern mit dem Ziel gegründet, ein Kinderbetreuungsangebot zu schaffen, in dem der Kinderladenalltag wesentlich vom **Engagement der Eltern** getragen wird. Der Verein ist Träger des Kinderladens, mietet die Räumlichkeiten und beschäftigt ein Team von Betreuerinnen, Praktikantinnen und Bundesfreiwilligen. Alle 'Elternhäuser' sind Vereinsmitglieder.

Der Kinderladen lebt von der engen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen, sowohl in der pädagogischen Begleitung der Kinder als auch in der beständigen Weiterentwicklung des Kinderladens. Etwa 5 mal im Jahr finden abendliche Treffen der Eltern und Erzieherinnen zum Austausch und zur gemeinsamen Gestaltung des Kinderladenlebens statt. Abwechselnd liegt der Fokus auf Vereinsangelegenheiten (Mitgliederversammlung), auf pädagogischen Fragen und den Berichten der Erzieherinnen vom Kinderladenalltag (Elternabende) sowie der Weiterentwicklung von Ideen und Projekten (offener Abend).

Eltern arbeiten mit dem Erzieherinnenteam in unterschiedlichen Arbeitsgruppen an der Gestaltung des Gartens und der Räumlichkeiten, der Organisation der Feste im Jahresverlauf und der Weiterentwicklung der Konzeption.

Es ist wichtig, dass alle Mitglieder ihre Ideen einbringen und sich gemäß ihrer Interessen in einer der Arbeitsgruppen engagieren.

Einmal pro Jahr wählen die Eltern in der Mitgliederversammlung den Vereinsvorstand. Die drei bis fünf gewählten Eltern übernehmen ehrenamtlich die Geschäftsführung des Vereins. Sie stellen die Finanzierung für Kinderladen und Verein sowie die Rahmenbedingungen für Projekte sicher. Zu den Vorstandsaufgaben gehören ebenfalls die Erfüllung der Verpflichtungen als Träger einer öffentlichen Betreuungseinrichtung, wie das Einstellen von pädagogischem Personal, das Kümern um Mietangelegenheiten und Ausstattung der Räumlichkeiten sowie die allgemeine Organisation der Vereinsangelegenheiten und die Geschäftsführung.

Neben diesen Aufgaben stellen die Eltern wichtige Rahmenbedingungen des Kinderladenalltags sicher: Wäsche waschen, Quartalsputz, Gartenpflege und Pflege der Inneneinrichtung.

Die Tätigkeiten der Eltern für den Kinderladen umfassen wenigstens je 24 Stunden pro Jahr (Wäsche waschen und Quartalsputz zählen nicht dazu). Dieses Engagement der Eltern setzt im Vergleich zu anders strukturierten Kindertagesstätten Zeit und Geld frei, die der Betreuung der Kinder zugute kommen.

**Eine Mitgliedschaft im Riese Efeu e.V. fordert Engagement von den Eltern.** Gleichzeitig ist sie eine Bereicherung des Alltags für die Kinder und ihre Familien. Eltern können ihre Ideen, Erfahrungen, Ansichten in den Kinderladenalltag einbringen und gleichzeitig selbst Neues erfahren und lernen.

Und nicht zuletzt gehören zum Vereinslebens auch die gemeinsamen Feste oder auch der Schwatz beim Abholen am Nachmittag.

Einmal im Jahr gibt es einen besonderen Höhepunkt: die Kinderladenfahrt. Die Kinder und Erzieherinnen fahren Freitag früh gemeinsam mit dem Bus nach Papstdorf und am Nachmittag kommen die Eltern und Geschwister dazu und alle verbringen gemeinsam ein schönes Wochenende.

### ***Kinderzitate aus unserem Alltag***

*Johanna: „... an der Ostsee schwimmen die Bäume oben, weil das denen unten zu kalt ist ...“*

*Hilde: „ ...und jetzt ist der Tagauge schon weggeschmettert...“*

*in der Adventszeit auf die Frage, ob Jemand schon Säckchen zu Hause hängen hat wie wir hier, sagt Hanno: „Nee, wir haben nur Lampen!“*

*Aurelia: „Ich wiege einen Meter!“*

*Wir fragen im Morgenkreis „Wer von den Erwachsenen fehlt denn noch?“ Niemand kommt auf unsere Praktikantin Nahla und Susanne sagt: „Es ist jemand mit einem langen blonden Zopf.“ Wiggo ruft: „Rapunzel!“*

*Gerda: „Mein Opa sagt immer, ich habe nur bunte Knete im Kopf!“*

# **Anhang zur Konzeption**

## **Qualitätsmanagement und -entwicklung im Kinderladen**

Von 2008 bis 2010 wurde im Kinderladen das QM-System „Qcheck PQSys 30M“ eingeführt. 2010 erfolgte dann der Umstieg auf „KiQU“, da dieses System besser auf Kindertagesstätten zugeschnitten ist. In Anlehnung an dieses QM-Instrument entwickeln wir seit 2010 ein Verfahren zur Überprüfung der Qualität im Kinderladen. Dieses wird laufend fortgeschrieben und entsprechend der Bedürfnisse unserer Arbeit weiterentwickelt. Die Ergebnisse werden im Qualitätshandbuch dokumentiert.

Unser Qualitätshandbuch enthält u.a. Ausführungen zu folgenden Themen:

### **Grundlagen:**

- Leitbild
- Konzeption
- Satzung
- Aufgabenverteilung in Team und Vorstand
- Aufgaben der Leitung

### **Organisations- und Personalstrukturen:**

- Organigramm des Kinderladens
- Kommunikationsstrukturen
- Qualifikationsverordnung und Stellenbeschreibungen
- Einstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Dienstplan und Urlaubsplanung
- Mitarbeitergespräche, Fortbildungen, Zielvereinbarungen
- Praktikanten und Bundesfreiwilligendienst
- Köchin und Reinigungskräfte

**Kinderplanung:**

- Aufnahmeverfahren, Infoabend
- Betreuungsverträge

**Pädagogische Prozesse:**

- pädagogische Planung
- Eingewöhnung/ Aufnahme der Kinder
- Dokumentation und Beobachtung
- Gruppenorganisation
- Integration
- Elternarbeit
- Vorschule

**Wirtschafts- und Technische Aufgaben/ Finanzmanagement:**

- Küche
- Reinigung und Hygiene
- Mietangelegenheiten
- Verantwortlichkeiten Vorstand
- Haushaltsplanung und Handkasse

**Arbeitsschutz**

- Brandschutz, Gesundheitsschutz
- Unfallschutz und Arbeitssicherheit

*Je nach Bedarf werden die bereits erarbeiteten und entwickelten Prozesse und Konzepte überarbeitet und weiterentwickelt sowie zusätzliche Punkte im QM-Handbuch hinzugefügt.*